



**GEMEINSAME
PRESSEMITTEILUNG**
vom 15. Juli 2010



FDP-Ortsverband Ober-Olm

Vorsitzender: Andrew Ullmann
Pfannenstiel 64
55270 Ober-Olm

CDU-Ortsverband Ober-Olm

Vorsitzender: Martin Senne
An der Schwarzen Hecke 72
55270 Ober-Olm

**Nahwärmeversorgung:
Sondersitzung bleibt weiterhin beantragt**

CDU und FDP stellen zu der seitens beider Fraktionen beantragten Sondersitzung des Ortsgemeinderates, auch in Reaktion auf die Presseäußerungen von Orts- und Verbandsgemeindeverwaltung und der sie tragenden Parteien SPD und FWG, fest:

Der Antrag beider Fraktionen hat in unveränderter Weise Bestand. Zuständig für die Einberufung der Ortsgemeinderatssitzung ist die Ortsverwaltung unter Führung von Ortsbürgermeister Heribert Schmitt (SPD) und nicht die VG-Verwaltung. Unabhängig davon lassen die Aussagen von VG-Beigeordneten Erwin Malkmus (FWG) auf mögliche Unkenntnis der Gemeindeordnung schließen: Denn wenn ein Viertel der gesetzlichen Mitglieder des Ortsgemeinderates von Ober-Olm es verlangt, muss eine Gemeinderatssitzung „unverzüglich“ einberufen werden (siehe GemO §34). Dieses Quorum ist durch die Fraktionsmitglieder von CDU und FDP erfüllt. Die Einberufung ist dabei nicht im Ermessen der Verwaltung, sondern gesetzliche Pflicht.

Im Februar dieses Jahres erfuhren die Fraktionen von CDU und FDP überraschend aus der Presse vom Vertragsabschluss seitens Orts- und Verbandsgemeindeverwaltung mit der Bau- und Betreiberfirma EDG, ohne jemals, einschließlich bis heute, eine Endfassung des Vertrages zuvor zu Gesicht bekommen zu haben. Dieses wurde jedoch mehrfach zuvor seitens der Verwaltungen zugesichert.

Dass eine endgültige Beschlussfassung zum Vertrag aussteht, scheint auch VG-Bürgermeister Ralph Spiegler (SPD) zumindest im Mai 2010 noch bewusst gewesen zu sein. Dies lässt sich aus Äußerungen Spieglers gegenüber der mit der Prüfung beauftragten Aufsichtsbehörde ADD Trier schließen. Diese teilte in einem Schreiben vom Mai an die FDP-Fraktion mit, dass Spiegler gegenüber der ADD seine Absicht erklärt habe, dass „die noch ausstehende Entscheidung der Gemeinde Ober-Olm“ in der Ratssitzung am 19. Mai 2010 „nachgeholt“ werde. Dies war widererwarten jedoch in jener Sitzung nicht der Fall.

Seitens der CDU und FDP wurden größte Bedenken über die Vorgehensweise der politischen Verwaltungsspitzen auf Orts- und Verbandsgemeinde geäußert. Die Fraktionsvorsitzenden von CDU und FDP, Wendelin Schultheis (CDU) und Andrew Ullmann (FDP), haben die Vorgehensweise bereits als undemokratisch bezeichnet. „Wir weisen nochmals auf den bestehenden Antrag zur Einberufung einer Sondersitzung hin. Denn endgültige Beratung und Beschluss über kostenintensive Projekte wie den Bau und Betrieb einer Nahwärmeversorgungsanlage müssen selbstverständlich im Gemeinderat erfolgen, wo denn bitte sonst? Offensichtlich teilte VG-Bürgermeister Spiegler vor 8 Wochen ebenfalls unsere Auffassung“, so Schultheis und Ullmann.